Risiko- und Krisenmanagement in der Wasserversorgung

19. Mai 2026, online

Die Wasserwirtschaft steht vor einer zunehmenden Vielfalt an Risiken – von Extremwetterereignissen und Cyberangriffen bis hin zu wachsenden regulatorischen Anforderungen. Die Veranstaltung zeigt, wie Wasserversorger Prozesse, Strukturen und technische Systeme so weiterentwickeln können, dass sie Störungen frühzeitig erkennen und in kritischen Situationen sicher handlungsfähig bleiben.

Ein zentrales Thema ist das professionelle Krisenmanagement: Die Teilnehmenden erhalten praxisnahe Einblicke in die Arbeit von Krisenstäben, in die strukturierte Lagebeurteilung und in funktionierende Kommunikationswege im Ernstfall. Zudem wird vermittelt, wie Versorgungsunternehmen mit vernetzten Krisen und Kaskadenwirkungen umgehen und ihre Notfallorganisation wirksam aufstellen.

Aktuelle gesetzliche Anforderungen bilden einen weiteren Schwerpunkt. Behandelt werden die bestehenden Vorgaben aus KRITIS, IT-SiG, NIS-2 und TrinkwV sowie deren Einordnung im Kontext des KRITIS-Dachgesetzes. Die Teilnehmenden erfahren, wie sich diese Regelwerke verzahnen und welche Schritte für eine rechtssichere Umsetzung erforderlich sind.

Ergänzend zeigt die Veranstaltung digitale und technische Lösungen, die das Risiko- und Krisenmanagement unterstützen – von modernen Lagebild-Tools über Cyberresilienz-Ansätze bis hin zu innovativen Betriebskonzepten für eine robuste und zukunftssichere Wasserinfrastruktur.

Zielgruppe

- **Führungskräfte und Entscheider:innen aus Wasserversorgungsunternehmen**
  (z. B. Betriebsleiter, Bereichsleiter Trinkwasser, Technische Leiter)
- **Krisen- und Risikomanager:innen in der Wasserwirtschaft**
  (Stabsstellen für Notfallmanagement, Sicherheitsbeauftragte)
- **Leiter:innen Netzbetrieb und Instandhaltung**
  (Verantwortliche für Versorgungssicherheit und Infrastruktur)
- **IT-/OT-Sicherheitsverantwortliche in Wasserunternehmen**
  (Cybersecurity für kritische Systeme)
- **Stadtwerke mit Wassersparte**
  (insbesondere Multi-Sparten-Stadtwerke, aber Fokus auf Wasser)
- **Kommunale Krisenstäbe und Behörden mit Wasserversorgungsbezug**
  (z. B. Gesundheitsämter, Katastrophenschutz)
- **Technische Dienstleister im Bereich Wasserinfrastruktur**

Themen

- Block I: Resilienzstrategien in der Wasserwirtschaft – strategische Anforderungen, Kaskadenwirkungen, betriebliche Widerstandsfähigkeit
- Block II: Risikoanalyse & rechtliche Grundlagen – KRITIS, NIS-2, IT-SIG, TrinkwV; praktische

Governance & Risikobewertung
- Block III: Krisenmanagement & Kommunikation – DIN EN 15975-1, Krisenstabsarbeit, Kommunikationsprozesse
- Block IV: Digitalisierung & Cybersicherheit in der Wasserwirtschaft – digitale Tools, B3S WA, NIS-2-Umsetzung, OT-Sicherheit, Angriffserkennung

Programm

Dienstag, 19. Mai 2026

09:00 – 09:05

Begrüßung & Anmoderation

Dr. Nasrin Haacke

Gruppenleiterin Grundwasser, KWB Kompetenzzentrum Wasser Berlin gGmbH

09:05 – 09:15

Keynote: Warum Resilienz jetzt Chefsache ist – aktuelle Bedrohungslage für die Wasserwirtschaft

Dr. Wolf Merkel

Vorstand Wasser, DVGW e.V.

Block I: Resilienzstrategien und Krisenvorsorge in der Wasserwirtschaft

09:15 – 09:50

Resilienz in der Wasserversorgung - Herausforderungen und Handlungsoptionen

- Welche An- und Herausforderungen gibt es?
- Wie lässt sich die Resilienz in der Wasserversorgung steigern?

Dr. Birgit Müller

Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Technologiezentrum Wasser

09:50 – 10:40

Kaskadenwirkungen verstehen: Die unterschätzte Gefahr vernetzter Krisen

- Mögliche Szenarien und Folgen eines Zusammenbruchs der Versorgung und der Lieferketten
- Gesellschaftliche Auswirkungen und notwendige Vorsorgemaßnahmen

Herbert Saurugg

Präsident GfKV; internationaler Blackout- und Krisenvorsorgeexperte, Gesellschaft für Krisenvorsorge

10:40 – 11:00

Kaffeepause

Block II: Risikoanalyse & rechtliche Grundlagen

11:00 – 11:45

Risikomanagement im Wasserversorgungsunternehmen – Welche Grundlagen benötigen die Aufgabenträger zur Umsetzung der Anforderungen

- Wie lassen sich auf Unternehmensebene belastbare Risikoanalysen durchführen?
- Wie können aus der Risikoanalyse geeignete Maßnahmen zur Erhöhung der Resilienz abgeleitet werden?

Dr. Felix Heumer

Technischer Geschäftsführer, Süd-Oberlausitzer Wasserversorgungs- und Abwasserentsorgungsgesellschaft mbH (SOWAG)

11:45 – 12:30

Von KRITIS bis hin zu IT-SiG und TrinkwV: Rechtssichere Governance für Risiko- & Krisenmanagement in Wasserversorgungsunternehmen

- Welche rechtlichen Anforderungen gelten für Wasserversorger mit Blick auf ihre physische und digitale Resilienz?
- Wie können diese rechtlichen Anforderungen durch solide Governance-Strukturen implementiert werden?

Dr. Paul Vogel

Rechtsanwalt, Noerr Part GmbH

12:30 – 13:30

Mittagspause

Block III: Krisenmanagement & Kommunikation

13:30 – 14:15

DIN EN 15 975-1: Das Krisenmanagement der Wasserversorger

Daniel Gronwald

Referent Management Systeme, Energienetze Mittelrhein GmbH & Co. KG

14:15 – 15:00

Verbindliche Planung zur kontinuierlichen Wasserversorgung einer Gebietskörperschaft in Krisenzeiten

Prof. Dr. Reinhold Merbs

Fachbereichsleitung Gesundheit und Bevölkerungsschutz, Gesundheitsamt Wetteraukreis

15:00 – 15:15

Kaffeepause

Block IV: Digitalisierung & Cybersicherheit in der Wasserversorgung

15:15 – 15:45

Digitale Tools für Risiko- und Krisenmanagement

- Wie kann man das Lageverständnis Standortübergreifend verbessern?
- Wie kann man die Cyber-Awareness (OT-Sicherheit) für die Wasserversorgung verbessern?
- Neue Ansätze aus der Forschung.

Dr. Jürgen Mossgraber

Abteilungsleiter "Informationsmanagement und Leittechnik", Fraunhofer IOSB

15:45 – 16:15

NIS-2 Umsetzungsgesetz und B3S WA

- Paradigmenwechsel: Weg von der kritischen Anlage hin zum gesamten Unternehmen
- Was ändert sich für die Unternehmen konkret?
- Welche Auswirkungen hat das für den B3S WA?

Uwe Marquardt

STA - Assetmanagement und Berichtswesen - Technische Koordination, GELSENWASSER AG

16:15

Abmoderation und Ende des Konferenztages